

So richtig deutsche Töne...

... hörte man bei „Smokin' Joe Kowalski & Freunde“

(kug). Die Lieder heißen „Bukowski und Bier“, „Pausenclown“, „Aldi“ oder „Ich hab dich satt“. Sie handeln von Verlierern, Rentnern oder Tauben am Döppersberg. Sie beschreiben das Leben im Bergischen Land, Hartz IV oder die Gesundheitsreform. „Smokin Joe Kowalski & Freunde“ liegen nicht im Trend der Spaßgesellschaft.

Ihre Musikrichtung nennen sie „Blues auf Bergisch“ - und die hört sich im positiven Sinn dementsprechend an. Das Kommunikations-Center Schlupkotheln bildete den Rahmen für die fünfköpfige Band, die gleich zwei Weltpremierer im Gepäck hatte. Zum einen gab es da den Song über die „Tauben am Döppersberg“, der tief rührend das Leben mit Hartz IV beschreibt. Für die zweite sorgte Jürgen „Bruno“ Frenzel, der seine chromatischen Mundharmonikas und Bluesharps kurzzeitig mit dem Saxophon tauschte. Ihm gelang es, mit dem herausragenden Gitarristen Rainer Humpert eines jener musikalischen „Duellen“ auszutragen, die bei den Zuhörern



Smokin' Joe und seine Freunde präsentierten ihren wunderbaren „Blues auf Bergisch“.
Foto: Grigo

atemlose Begeisterung hervorrufen.

Die exzellenten Rhythmiker Joachim und Susanne Heinemann (Kontrabass und Percussion) agierten gekonnt im Hintergrund. Bandleader, Arrangeur, Texter und Sänger „Smokin' Joe“ führte höchst unterhaltsam durch das zweistündige Programm. Bei ihm sind „Englischkenntnisse nicht erforderlich“, und sogar seine Gitarre hat einen typisch deutschen

Namen. Sie heißt „Erna Kottsiepen“ und begleitete den Musiker auch durch bittere Dunkelheit.

Der Blues-Frühabend geriet letztlich zu einem brillanten Konzerterlebnis, so dass die geforderte Zugabe „Blues auf Bergisch“ durch den untermalenden Gesang des Publikums mitgetragen wurde. Bitte vormerken: Kowalski & Friends gastiert am 5. November 2006 erneut in Wülfrath.

So richtig deutsche Töne...

... hörte man bei „Smokin' Joe Kowalski & Freunde“

(kug). Die Lieder heißen „Bukowski und Bier“, „Pausenclown“, „Aldi“ oder „Ich hab dich satt“. Sie handeln von Verlierern, Rentnern oder Tauben am Döppersberg. Sie beschreiben das Leben im Bergischen Land, Hartz IV oder die Gesundheitsreform. „Smokin Joe Kowalski & Freunde“ liegen nicht im Trend der Spaßgesellschaft.

Ihre Musikrichtung nennen sie „Blues auf Bergisch“ - und die hört sich im positiven Sinn dementsprechend an. Das Kommunikations-Center Schlupkotheln bildete den Rahmen für die fünfköpfige Band, die gleich zwei Weltpremierer im Gepäck hatte. Zum einen gab es da den Song über die „Tauben am Döppersberg“, der tief rührend das Leben mit Hartz IV beschreibt. Für die zweite sorgte Jürgen „Bruno“ Frenzel, der seine chromatischen Mundharmonikas und Bluesharps kurzzeitig mit dem Saxophon tauschte. Ihm gelang es, mit dem herausragenden Gitarristen Rainer Humpert eines jener musikalischen „Duelle“ auszutragen, die bei den Zuhörern



Smokin' Joe und seine Freunde präsentierten ihren wunderbaren „Blues auf Bergisch“.

Foto: Grigo

atemlose Begeisterung hervorruhen.

Die exzellenten Rhythmiker Joachim und Susanne Heinemann (Kontrabass und Percussion) agierten gekonnt im Hintergrund. Bandleader, Arrangeur, Texter und Sänger „Smokin' Joe“ führte höchst unterhaltsam durch das zweistündige Programm. Bei ihm sind „Englischkenntnisse nicht erforderlich“, und sogar seine Gitarre hat einen typisch deutschen

Namen. Sie heißt „Erna Kottsiepen“ und begleitete den Musiker auch durch bittere Dunkelheit.

Der Blues-Frühabend geriet letztlich zu einem brillanten Konzerterlebnis, so dass die geforderte Zugabe „Blues auf Bergisch“ durch den untermalenden Gesang des Publikums mitgetragen wurde. Bitte vormerken: Kowalski & Friends gastiert am 5. November 2006 erneut in Wülfrath.